

Objekttyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Gesellschaft für Schweizerische Theaterkultur**

Band (Jahr): **13 (1943)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## VOLKSVERLAG ELGG.

### Beachtenswerte dramatische Text-Buchausgaben:

**Oskar Eberle: Jedema.** (3. Auflage) Fr. 2.—

«Das Ausserordentliche der ‚Jedermann‘-Aufführung besteht darin, dass das folkloristische Element nicht im üblichen biederen, sentimentalen, sondern in einem neuen und durchaus künstlerischen Sinne verwendet wurde. Eberle ist es dabei gelungen, die läpische Legende, Erhabenes lasse sich auf Schweizerdeutsch nicht aussprechen, zu widerlegen.» „Weltwoche“.

**Max Gertsch: Menschenrechte.** Fr. 2.—

Dieses in bestem Sinne zeitnahe Werk erfuhr im November l. J. seine erfolgreiche Reprise am Stadttheater Basel. «Einzelne Szenen sind von einer erschreckenden Aktualität und gewisse Aussprüche rufen spontanem Beifall.» „National-Zeitung“. «Gertsch hat in seinem Schauspiel wuchtig gearbeitet, breit und trüchtig stellt er die Szenen hin». „Basler Volksblatt“.

**Max Geilinger: Jürgen Wullenwever, Bürgermeister zu Lübeck.**

Dieses abendfüllende Stück, das 14 scharf umrissene Rollen aufweist, zeigt die Gefährlichkeit einer Politik, die Freiheit im Innern mit einer Herrenstellung im Ausland verknüpfen will. Das Stück ist somit durch seine Stellungnahme modern, mögen auch allzu einfache Gemüter glauben, das könnte nur dann zutreffen, wenn man Telefone klingeln und Autos vorfahren höre. — Preis Fr. 2.50.

**Johannes Werner Guggenheim: Frymann.** Fr. 2.25

«Dass Guggenheim kein Neuling zu der Bühne ist, merkt man an der straffen wohlüberlegten Technik dieses packenden Dramas. In absolut künstlerischer Form gestaltet hier der Verfasser eine Zeitidee, den Begriff der Freiheit, und zwar nicht in Schwarz-Weiss-Manier, sondern in gerecht objektiver Weise.» „Basler Nachrichten“

**A. H. Schwengeler: Kleider machen Leute.** (2. Aufl.) Fr. 2.25

Die gute Aufnahme, die «Kleider machen Leute» auch bei den Laienbühnen fand, bedingte eine Neuauflage, die in mancher Hinsicht noch verbessert wurde.

**Eduard Behrens Der grau Geler** Fr. 2.50

Im Wettbewerb 1942 zur Erlangung von guten Dialektvolkstücken wurde dieser Bühnenarbeit von hundert Theaterstücken der erste Preis zuerkannt. Ed. Behrens hat es verstanden, eine spannungsvolle interessante Atmosphäre zu schaffen in der die Fehler unseres Volkes aufgedeckt aber auch die Tugenden anerkannt werden. Eine dankbare Arbeit für die Berufs- und gute Vereinsbühne.

Lernen Sie

## **Das Schaffen der schweizerischen Dramatiker**

kennen, indem Sie ihre Werke lesen und auf den Bühnen aufführen:

Kleiner Auszug, der in neuerer Zeit im  
**Volksverlag Elgg**

erschienenen Arbeiten, die auch in allen guten Buchhandlungen erhältlich sind:

<b>Cäsar von Arx:</b>	<b>Romanze in Plüsch.</b>
<b>Hans Rud. Balmer:</b>	<b>Treu u Glaube.</b>
<b>Max Gertsch:</b>	<b>Sir Basils letztes Geschäft.</b>
<b>Max Geilinger:</b>	<b>Wir wollen Barabbas.</b>
<b>Gertrud Gilli:</b>	<b>Der Dunkle Bruder.</b>
<b>Frank A. Graber:</b>	<b>Das Gewissen am Berg.</b>
<b>Theodor Hafner:</b>	<b>Der Kardinal.</b>
<b>Gottlieb Heinrich Heer:</b>	<b>Ein König — ein Mensch.</b>
<b>Alfred Huggenberger:</b>	<b>Die drei lustigen Schneider von Bretzmühl.</b>
<b>Werner Juker:</b>	<b>En frömde Fötzel.</b>
<b>Hans Kägi:</b>	<b>Das Bundesfeuer.</b>
<b>Hans Kriesi:</b>	<b>Gründung der Eidgenossenschaft.</b>
<b>Hans Wilhelm Keller:</b>	<b>Furt mit Schade.</b>
<b>Richard Matzig:</b>	<b>Noffurno.</b>
<b>Paul Lang:</b>	<b>Giannettina, Giannettina . . .</b>
<b>Max Werner Lenz:</b>	<b>Heil Dir, Helvetia.</b>
<b>Walter Lesch:</b>	<b>Der grosse Stephan.</b>
<b>A. H. Schwengeler:</b>	<b>Bibrakte.</b>
<b>Richard Schneiter:</b>	<b>Die Yfersüchtige.</b>
<b>Jakob Stebler:</b>	<b>Streik im Narrehus.</b>
<b>A. J. Welti:</b>	<b>Steibruch.</b>
<b>Edwin Wieser:</b>	<b>Das Reich ist nicht von dieser Welt.</b>
<b>Max Wohlwend:</b>	<b>Das verwandelte Dorf.</b>

## VOLKSVERLAG ELGG.

### **Bauernbrot**

Neue Erzählungen von Alfred Huggenberger  
Ein schönes Feierabendbuch, nicht von wehmütiger  
Abendstimmung getragen, sondern von unge-  
trübter Schaffens- und Lebensfreude.

Geb. Fr. 6.50, brosch. Fr. 5.80.

«Der Inhalt und die Schönheit des Bauernlebens ist kaum einmal so  
tief und wahr gepriesen worden wie in diesem „Hohenlied“ des  
Bauernstandes.» Dr. Ernst Laur in «Schweiz. Bauernzeitung»

### **Schwyzler Wlenachtsspyl**

Gehaltvolles Dialektspiel von Oskar Eberle  
Fr. 2.—.

### **Der verlorene Sohn**

Mysterium von Charly Clerc, deutsch von Wer-  
ner Wolff Fr. 2.—.

### **Die zwölf kleinen Jesuslegenden**

von H. F. Schell, sinnvoll illustriert von C. M. Hauser  
Fr. 2.80.

### **Bauwerk, Bäume Busch und Blumen**

Ein reich illustriertes Buch von Robert Rittmeyer,  
welches die richtige Verwendung von Bäumen und  
Sträuchern in der Landschaft veranschaulicht. Fr. 4.50

### **Die Schweiz im Weltgewitter**

Vierzig Briefe von der inneren an die äussere Front,  
von Willy Stokar, brosch. Fr. 5.50, geb. Fr. 7.—.

### **Schriftenreihe des Zürcher Schriftsteller-Vereins.**

In dieser schon durch seine geistige Grundhaltung sehr willkom-  
menen Schriftenreihe leistet der Zürcher Schriftsteller-Verein, als  
Verband der Schriftsteller der Ostschweiz, den ihm zustehenden  
wichtigen Beitrag an die Erörterung der brennendsten Fragen un-  
seres Zeitgeschehens. Das Januar-Heft enthält die Wiedergabe  
eines am 25. November l. J. vor den Mitgliedern und Gästen des  
Z. S. V. in Zürich gehaltenen Vortrages von ROMAN BOOS über  
«Kunst, Krieg und Frieden», einer visionären Gegen-  
wartsbetrachtung, erfüllt von grossartigen Aspekten und künstleri-  
scher Kraft.

Schweizerische Kostüm- und Fahnenfabrik  
**J. Louis-Kaiser A.-G. Basel 5**

Führendes Haus der Theaterkostümbranche der Schweiz.

**Verleih-Institut.**

Mässige Preise bei sorgfältigster und prompter Ausführung  
auch der kleinsten Aufträge.

Adresse: Kostümkaiser, Basel 5

Tel. 2 31 60



Wir übernehmen  
die **technische Einrichtung**  
und **dekorative Ausstattung**  
von

**Bühnen**

in jeglicher Grösse und für die  
verschiedensten Zweckbestim-  
mungen. Daneben führen wir  
einen **grossen**

**Leihfundus.**

**Alb. Isler A.-G.**

Theateratelier

Zürich 8 - Seehofstr. 6 - Tel. 2 55 15

**THEATER-KOSTÜME**

in tadelloser Ausführung  
zu zeitgemässen Leihpreisen durch

Schweizerisches Theater-Kostüm-Versandhaus

**Franz Jäger** Nachf. E. Jäger **St. Gallen**

Gegr. 1881

Telegramm-Adr.: Kostümjäger

Telefon 2 79 36